

Quartierstudie 2022 von DC Developments zeigt:

Wie bereit sind wir im Alltag umweltbewusst zu handeln?

Grünflächen, Mülltrennung und erneuerbare Energien – drei Aspekte, die für die meisten von 10.000 befragten Menschen in Deutschland, einen Wohnort nachhaltig(er) machen. Diese und weitere Erkenntnisse lassen sich aus der aktuellen Studie des Projektentwicklers DC Developments ziehen, in der es um Themen rund um die Bedürfnisse an einen idealen Wohnort geht. Dieses Mal mit einem besonderen Augenmerk auf dem Thema Nachhaltigkeit und der Bereitschaft der Menschen, umweltbewusst zu leben.

Anhand der diesjährigen Studie kristallisiert sich heraus, dass die in Deutschland lebenden 18- bis 65+-Jährigen vier Anforderungen an einen nachhaltigen Wohnort teilen: große Grünflächen (63 %), Möglichkeiten zur Müllvermeidung- bzw. Trennung (59,8 %), den Einsatz von erneuerbaren Energien (56,7 %) sowie umweltfreundliche Mobilitätskonzepte (45,2 %).

Bei Themen rund um die Konzeptionierung von Gebäuden gehen die Meinungen generationsbezogen teilweise auseinander: jüngere Menschen legen mehr Wert auf Smart-Home- und Smart-Building-Lösungen. Fast 40 % der 18- bis 29-Jährigen wünschen CO₂-neutrale Gebäude, also solche, die ihre CO₂-Emissionen kompensieren. Bei dem Einsatz von CO₂-neutralen Baustoffen ist eine generationsübergreifende Meinung herauszulesen: Mit rund 23 % ist dies allen Altersgruppen gleich wichtig. „Digitale Lösungen werden von der jüngeren Generation dankend angenommen, da sie in einer maßgeblichen Phase der Digitalisierung aufgewachsen sind und sich neue Technologien schnell aneignen und zu Nutze machen können“, äußert sich Lothar Schubert, geschäftsführender Gesellschafter von DC Developments.

Andere Unterschiede zwischen den Altersgruppen machen sich im Bereich des aktiven umweltfreundlichen Handelns bemerkbar. 18- bis 29-Jährige nutzen deutlich mehr nachhaltige Mobilitätsangebote (33,3 %), wie den öffentlichen Nahverkehr oder Sharing-Dienste und es ist auffällig, dass die Bereitschaft mit steigendem Alter abnimmt. Ein bewusster Verbrauch von Wasser und Energie findet bei den 30- bis 65+-Jährigen wiederum mehr statt als bei der jüngsten Gruppe. Im Einkauf, ob Regionales oder Second Hand, achtet die älteste Gruppe mit 26,2 % am wenigsten auf Nachhaltigkeit, während sich die anderen Altersgruppen jeweils bei ca. 34 % bewegen. Am ehesten achten alle Altersgruppen auf Mülltrennung (55,1 bis 72,6 %). Auf alle Altersgruppen bezogen, fällt es den meisten Befragten bei der Mobilität im Alltag am schwierigsten auf Nachhaltigkeit zu achten (30,8 – 46,5 %). Der jüngsten Altersgruppe fällt das nachhaltige Handeln beim Reisen am schwierigsten (35,8 %).

„Unterschiede zwischen den Altersgruppen in den verschiedenen Bereichen lassen sich zum Teil auf deren jeweiligen Wohnort zurückführen. Grundsätzlich leben ältere Menschen eher in ländlicheren Regionen, während junge Leute bevorzugt in einer Mittel- oder Großstadt wohnen. Angebote wie Sharing-Dienste und Second Hand Läden sind in Städten größer als in Dörfern, wohingegen fast jedes Dorf mindestens einen Hofladen mit regionalen, sogar lokalen, Produkten hat. Diese Aspekte dürfen bei einer Interpretation der Ergebnisse nicht vernachlässigt werden“, sagt Lothar Schubert.

Aus den Ergebnissen der gesamten Studie wird deutlich, dass Städter:innen sich viele Aspekte des Lebens auf dem Dorf wünschen, während Dorfbewohner:innen die Vorzüge einer Stadt vermissen. „Insbesondere beim Thema Infrastruktur muss flächendeckender gedacht werden. Diese muss im Verhältnis zu den Gegebenheiten vor Ort in Städten und Dörfern auf ein Niveau gebracht werden, damit ein umweltbewussteres Handeln im Alltag möglich gemacht wird“, so Schubert.

Über DC Developments:

Der Projektentwickler DC Developments ist ein 60 Mitarbeiter:Innen großer Quartiersexperte mit Hauptsitz in Hamburg, der 2007 von Björn Dahler und Lothar Schubert gegründet wurde. Seit den vergangenen zehn Jahren verantwortet das Unternehmen von Sylt bis München über 12 Projektentwicklungen hochwertiger Büro- sowie Wohngebäude und ganze Quartiere in Bestlage, von denen bereits ein Großteil erfolgreich abgeschlossen wurde. Dabei wird stets der höchstmögliche Anspruch an die Produkt-, Finanzierungs- und Umsetzungskompetenz gestellt. Zu dem aktuellen Projektvolumen von über 1,2 Mrd. Euro zählen unter anderem das Quartier „Sedelhöfe“ in Ulm, das mit einem innovativen Mixed-Use-Konzept ein echtes Stück Stadt ist, die 306 Einheiten umfassende innovative Wohnanlage „Eleven Decks“ im südlichen Überseequartier in Hamburg, oder das Quartier „BE STRANDKAI“ in der Hamburger HafenCity. Hier werden auf einem ca. 14.000 m² großen Areal insgesamt 470 Miet- und Eigentumswohnungen in vier Gebäuden, inklusive zweier rund 60 Meter hoher Luxus-Wohntürme, realisiert.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.dcdevelopments.de.